

Freiberger Herold

Mitgliederinformation Deutscher Förderverein für Freiberger Pferde e.V. 2020/3



Inhalt

Inhalt / Impressum	Seite 2
Editorial	Seite 3
Freibergerschau Adelheidsdorf	Seite 4
Freibergerschau Uelsen	Seite 6
Feldtest 2020 in Deutschland	Seite 9
Freiberger im Einsatz für Fische	Seite 10
Mehr Sicherheit im Gelände	Seite 12
Mein Leben mit Freibergern	Seite 14
SFV Fachkommissionen	Seite 16
FM National 2020	Seite 17
Anzeige Förderverein / Fanartikel	Seite 18
Aufnahmeantrag	Seite 19
Termine / Neue Mitglieder	Seite 20

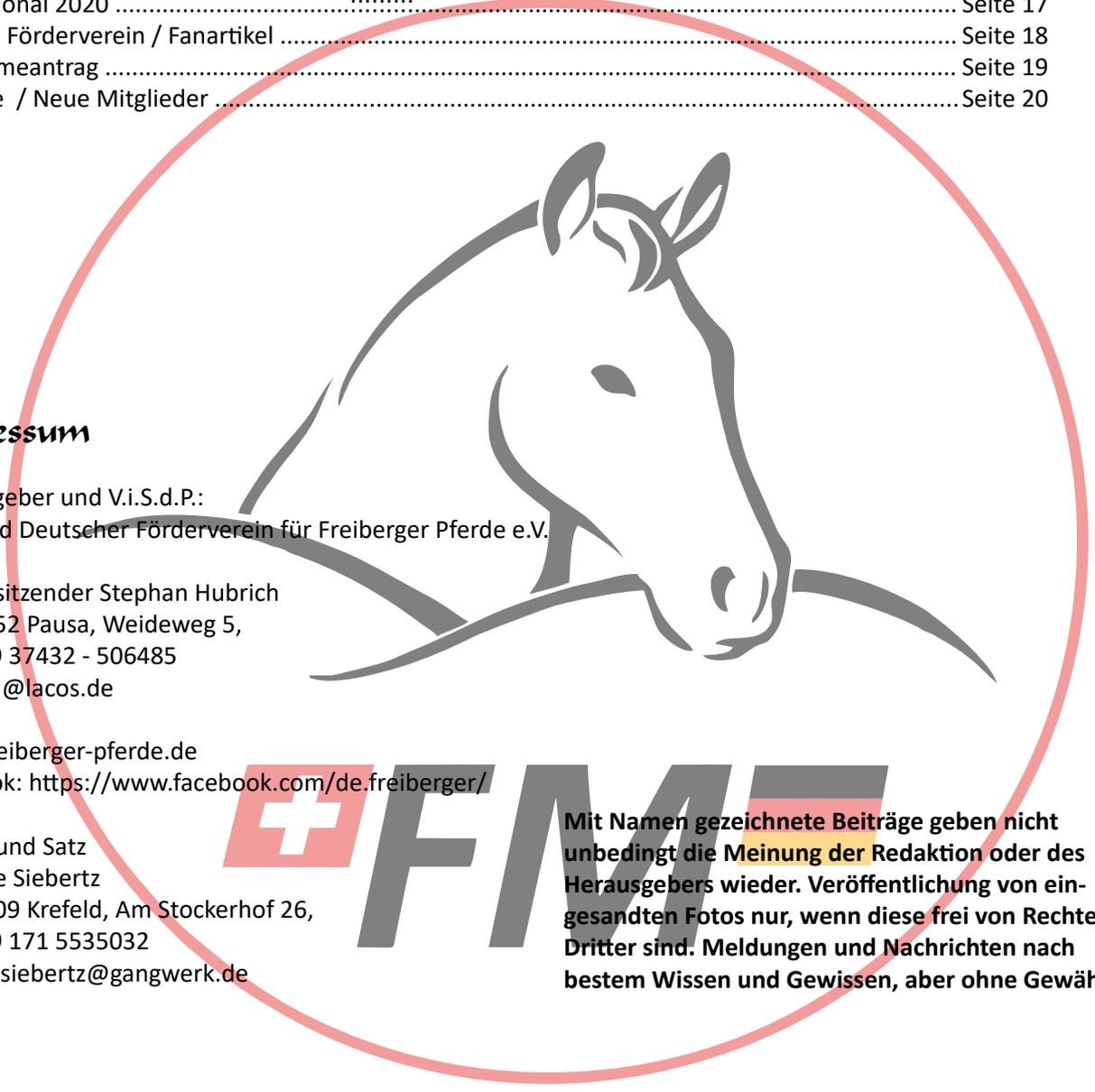
Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.:
Vorstand Deutscher Förderverein für Freiberger Pferde e.V.

c/o Vorsitzender Stephan Hubrich
D - 07952 Pausa, Weideweg 5,
Fon +49 37432 - 506485
Mail: sh@lacos.de

www.freiberger-pferde.de
facebook: <https://www.facebook.com/de.freiberger/>

Layout und Satz
Susanne Siebertz
D - 47809 Krefeld, Am Stockerhof 26,
Fon +49 171 5535032
Mail: s.siebertz@gangwerk.de



Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Veröffentlichung von eingesandten Fotos nur, wenn diese frei von Rechten Dritter sind. Meldungen und Nachrichten nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.

Titelfoto

Larson de la Corbaz, geb. 2004
Besitzer Gert Reinink
Foto Ute Schäfers

Liebe Leserinnen , liebe Leser,

im Vergleich zur letzten Ausgabe haben wir leider keine wirklich veränderte Situation, was das allgemeine Leben und im besonderen auch die „Pferdeszene“ betrifft.

Auf der einen Seite gibt es zwar vereinzelt erste Veranstaltungen wieder im kleinen Rahmen, diese sind jedoch mit einer ganzen Reihe von Auflagen verbunden und zum anderen werden größere Veranstaltungen nach wie vor abgesagt.

In Anbetracht dieser Situation hat der Vorstand nach intensiver Diskussion und unter Abwägung der unterschiedlichsten Varianten und Möglichkeiten beschlossen, die Mitgliederversammlung, die für den 14. bis 16. Oktober geplant war, für dieses Jahr abzusagen.

Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, denn damit ist ein gravierender Einschnitt in unser Vereinsleben verbunden. Wir sind jedoch zur Auffassung gelangt, dass eine Veranstaltung, wie wir sie in den letzten Jahren durchgeführt haben, unter diesen Bedingungen nicht möglich ist. Ich hoffe sehr, dass diese Entscheidung für alle Mitglieder nachvollziehbar ist und mitgetragen wird. Gleichzeitig haben wir entschieden, dass die Mitgliederversammlung für 2021 am für dieses Jahr geplanten Ort, also in Oelde, stattfinden soll.

Der neue Termin ist der 15. bis 17. Oktober 2021.

Ich möchte an dieser Stelle Gert Reinink für sein bisheriges Engagement danken und auch dem Hotel, welches die Stornierung vorgenommen hat, ohne dass uns dadurch Kosten entstanden sind.

Neben der Absage gibt es aber auch eine sehr positive Nachricht. Unserem Zuchtwart Otto Werst ist es gelungen, auch in diesem Jahr einen Feldtest zu organisieren. Er wird am 03. Oktober in Standenbühl stattfinden. Detailinformationen findet Ihr in diesem Heft.

Für Ende Juli war eigentlich die Eurocheval in Offenburg fest in meinem Kalender eingeplant. Dort wollten wir gemeinsam mit den SFV einen Messestand realisieren. Da diese Messe aus den bekannten Gründen nicht stattfand, hatten wir entschieden, in die Schweiz zu fahren, Freunde besuchen und natürlich, uns Freiberger anzuschauen. Dabei ergab sich die Möglichkeit im Rahmen einer Sitzung der Marketingkommission des Schweizer Freiberger Verbandes, den Deutschen Förderverein für Freiberger

Pferde vorzustellen und Fragen der anwesenden Mitglieder und Gäste zu beantworten. Es war ein interessanter Vormittag. Auf den folgenden Seiten findet Ihr einen Artikel zu den Kommissionen des Schweizer Verbandes und zu dieser Sitzung.

Liebe Freiberger Freunde, ich wünsche Euch allen in dieser nach wie vor speziellen Situation vor allem Gesundheit und natürlich viel Spaß mit Euren Freibergern.

*Bis bald
Euer Stephan Hubrich*

P.S.: Es blieb nicht beim Anschauen von Freibergern ...

Wir wurden fündig bei Anita Gisler-Fluri in Ramiswil. Ich darf unser neues Familienmitglied vorstellen: Donna-Lia, geboren am 22.04.2017, also 3-jährig, Vater Don Festino, MV Lascar. Sieht so aus, als würden wir viel Spaß miteinander bekommen können!



Freiberger Schau in Adelheidsdorf



Vito DNS



Vito DNS

Bericht von Ulrike Struck Fotos von Kathrin Kolasinski

In Adelheidsdorf stellte Dr. Norbert Solenski, Bremen, zwei Freiberger Fohlen vor.

Das Fohlen Vito DNS von Vicky/Elysee zeigte sich sehr typvoll mit schönem Gesicht, gut proportioniertem Körperbau und aktiv im Trab.

Das zweite Fohlen Carat DNS von Calvaro/Voltigeur stand ebenfalls im Freiberger Rassetyp und brillierte mit leichter Halsung und einem taktreinen und raumgreifenden Schritt.

Beide Hengstfohlen werden mit 1a prämiert.



Vito DNS



Carat DNS



Carat DNS



Carat DNS



Carat DNS



Carat DNS

Freiberger Schau in Uelsen - die Stuten

Bericht von Ulrike Struck
Fotos von Jens Bosse und Familie Heim

In Uelsen zeigten die Freibergerzüchter vier Stuten, die in das Stutbuch 1 aufgenommen wurden.

An erster Stelle platziert wurde Frieda von Harrison aus der StPr- und Leistungsstute Farina von Nepal, gezogen und im Besitz von Hermann Haasken, Wipplingen. Diese typvolle, entsprechend ihres Alters gut entwickelte und rahmige dreijährige Stute überzeugte mit einer gut angesetzten Halsung und einem schwungvollem Trab. Sie erhielt die Staatsprämienanwartschaft.

Auf Platz 2 folgte die bereits 15jährige Stute Luna von Quinto aus der Camy von Cavaleur, gezogen von Tanja Kernén, Reutlingen, im Besitz der Familie Heim, Marienheide. Mit femininem Ausdruck, gut bemuskelter Halsung und einem takt sicheren und raumgreifenden Schritt präsentierte sich diese Stute.

Knapp dahinter platziert stellte Gert Reinink, Ringe, die bereits 20jährige in der Schweiz gezogene Albina von Nagano aus der Priska von Consul vor. Mit guter Konstitution, einem stabilen Fundament und einem fleißigen Schritt stellte sie überzeugend dar, dass man auch im Alter noch fit und leistungsfähig sein kann.

Die insgesamt sehr harmonische und umgängliche Samira kam auf den 4. Platz. Die in der Schweiz gezogene Stute wurde von der Familie Heim, Marienheide, vorgestellt.



Platz 1: Frieda



Platz 1: Frieda

Familie Heim



Platz 2: Luna

mandelina-fm.de



Platz 3: Albina



Platz 4: Samira



Platz 4: Samira

Die Fohlen in Uelsen

Drei Fohlen stellten die Züchter vor, die alle mit 1a prämiert wurden.

Zum Sieger wurde das Stutfohlen LaVida von Hayden PBM/Quinto erkoren, das mit lackschwarzer Jacke, harmonisch geschwungenem Rücken und ausbalanciertem Trab die Kommission begeisterte. Familie Heim, Marienheide, hat das Fohlen gezogen.

Ebenfalls von Familie Heim gezogen präsentierte sich das zweite Stutfohlen Saphira von Hydromel/Eiger, sehr feminin mit markantem Fundament und Schub aus der Hinterhand.

Janneke Heuving, NL Amen, ist Züchterin des Fohlens Amalia-Hilja von Harrison/Nagano, das Gert Reinink, Ringe, vorstellte. Dieses noch junge Fohlen punktete vor allem mit Rassetyp, einer schrägen Schulter und einem gut ausgeprägten Widerrist.



Platz 1: LaVida



Platz 2: Saphira





Platz 3: Amalia-Hilja



Ankündigung: Feldtest 2020 in Deutschland

Aufgrund der Corona Pandemie mussten wir den geplanten Feldtest-Termin am 4. Juli 2020 leider verschieben. Nachdem nun Veranstaltungen unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregelungen wieder möglich sind, haben wir einen neuen Termin gefunden.

Der Feldtest soll am **3. Oktober 2020** in Standenbühl auf der Reitanlage des Zellertal-Donnersberger Reit- und Fahrvereins stattfinden. Die Reitanlage befindet sich unmittelbar in der Nachbarschaft des bisherigen Veranstaltungsortes im Pferdezentrum. Der geplante Veranstaltungsort in Börstadt musste leider wegen der Corona-Auflagen verlegt werden.

Stand heute sind 8 Pferde angemeldet. Wir hoffen und freuen uns auf weitere Teilnehmer und - soweit erlaubt - auch über Zuschauer.

Anmeldungen und Rückfragen bitte an unseren Zuchtwart Otto Werst, Tel. 0171 2256647 - Fax 06361/ 8802 E-Mail otto.werst@sv-werst.de



Zum Zeitpunkt der Erscheinung des Heroldes ist die Ausschreibung auf der Seite des Freiberger Fördervereins bereits online.

Ein Freiberger im Einsatz für Fische

Bericht und Fotos übernommen
von Reiner Jäckle



Der Freiberger Rico zusammen mit Besitzer Robert Adebar (hinten) und Anna Vollmer (vorne)

Es ist früh am Morgen und gerade so richtig hell geworden. Der Nebel hängt in großen Schwaden über dem Boden und über dem Bachbett der Aach in Mühlhofen. Doch das hält die Mitglieder des Anglervereins Uhlhingen-Mühlhofen nicht davon ab, ihren Plan in die Tat umzusetzen. Unter der Federführung des Gewässerwarts Reinhard Greiser sind sieben Männer im Bachbett unterwegs und lockern mit Harken das Kiesbett auf. Der Hauptdarsteller des Morgens fehlt noch: Rico. Er ist 16 Jahre alt und hat mehr Kraft als alle Männer zusammen und vier Beine. Er ist ein Freiberger Wallach, gehört Robert Adebar aus Oberteuringen. Und heute hat der braune Wallach einen ganz besonderen Einsatz. Er soll mit einer Egge das Bachbett der Aach in Mühlhofen bearbeiten und damit den Kies auflockern, der durch den Schlamm und Schmutz verklebt ist. Dadurch soll Bach- und Seeforellen sowie Äschen die Möglichkeit gegeben werden, zwischen Fischtreppe und Dorfbrücke wieder natürlich laichen zu können.

Rico ist in Grasbeuren im Pferdehof Hoher untergebracht. Von dort aus startet er seine Mission. Zusammen mit Eigentümer Robert Adebar aus Oberteuringen und Anna Vollmer kommt der Freiberger Wallach mit einer Kutsche in Mühlhofen an. Das Fahrgeschirr wird mit dem Arbeitsgeschirr getauscht, die Egge in den Bach getragen und schon kann es losgehen. Beide Pferdeführer haben die

typischen Anglerhosen an, um das Pferd auch im Wasser zu führen. Kaum ist die Egge angehängt, legt Rico los. Die Anglerhosen verfehlen ihren Zweck, denn das Wasser schwappt oben rein. Schnell sind Robert Adebar und Anna Vollmer pitschnass. Doch der Einsatz lohnt sich. Die Egge pflügt das Bachbett um und der Kies wird aufgelockert. Nach drei Runden ist die Arbeit getan und Rico verlässt das Wasser. Allerdings mit sichtlich angestregten Pferdeführern.

„Es war ganz schön nass und wirklich anstrengend“, berichtet Robert Adebar und betont: „Ohne Anna wäre die Aktion nicht möglich gewesen.“ Sie habe eine gute Kondition und einen eisernen Willen. Die junge Frau kämpfte sich mit dem Pferd durch das Wasser und nahm es schließlich mit Humor. „Jetzt hat Rico auch noch das Seepferdchen gemacht.“ Normalerweise wird Rico geritten, zieht eine Kutsche oder hin und wieder eine Egge auf der Reitanlage. Im Wasser war er vorher noch nie. Wenige Tage vor dem großen Einsatz testete Anna Vollmer mit Rico zusammen den Zugang zur Aach. Das Pferd absolvierte diesen Test mit Bravour.

Sehr zufrieden blickt Reinhard Greiser drein und sagt freudestrahlend: „Der Kies ist definitiv aufgelockert worden. Die Rechnung ist aufgegangen.“ Seine Anglerverein-Kollegen arbeiten das Bachbett noch



ein kleines bisschen nach und dann heißt es Daumendrücken. „Im November und Dezember steigen die See- und Bachforellen bis zur Fischtreppe auf. Dann hoffen wir, dass wieder Laichgruben geschlagen werden“, sagt der Gewässerwart. „Ob die ganze Aktion erfolgreich war, zeigt sich erst im Januar.“

Und wenn es nach dem Wunsch von Reinhard Greiser geht, dann soll der Abschnitt zwischen Fischtreppe und

Dorfbrücke zur Schonstrecke werden. Dann dürfte dort nicht mehr gefischt werden.

Original-Artikel in der "Seewoche" und dem "Südkurier" im Oktober 2018



Rico - unser vielseitiger Hauptdarsteller - ist 2004 bei Manfred Steinmann in Wald/Baden-Württemberg geboren. Er stammt von Ramon/Laffitte/Humor ab.

Bei der Fohlenschau in Thurgau/Schweiz hat er den 2. Platz von ca. 50 Fohlen mit 23 Punkten belegt.



Rico beim Blutritt in Weingarten 2007, im Sattel Manfred Steinmann



Mehr Sicherheit im Gelände - Schritt für Schritt

Text: Sarah Matti
Fotos: Martin Hlavac

Ein Ausritt ist für viele Reiter das schönste Erlebnis mit ihrem Pferd. Doch was ist, wenn das Pferd nun plötzlich sehr angespannt oder auch ängstlich ist? Wenn Ausreiten zum Problem wird? Als Pferdetrainerin treffe ich oft auf Leute, für die es ein Problem bedeutet, mit ihren Pferden ins Gelände zu gehen. Warum ist das so? Warum verhält sich ein Pferd anders im Gelände, als auf dem Reitplatz oder im Stallgelände?

Diese Verhaltensveränderung hat mit dem Sicherheitsinstinkt der Pferde zu tun. Die Pferde sind von Natur aus Fluchttiere, das bedeutet, dass die Pferde dafür 'programmiert' sind, zuerst zu handeln und dann zu denken. Für uns Menschen kann das gefährlich werden.

Zuerst müssen wir also verstehen, wie ein Pferd genau funktioniert. Für das Pferd macht es eigentlich gar keinen Sinn, einfach ausreiten oder spazieren zu gehen. Für das Pferd wäre es total in Ordnung, zu Hause in seinem sicheren Umfeld bleiben zu können, zusammen mit seinen Artgenossen. Warum sollte es denn überhaupt mit uns mitkommen?

Pferde sind Herdentiere und die meisten sind besser im Folgen als im Leiten und möchten entsprechend lieber 'Followers' sein. Das heisst für uns Menschen: wenn wir dem Pferd ein gutes Umfeld, also einen guten Ort zum Sein, Balance und Leadership offerieren können, dann ist es willig, uns zu folgen und daran interessiert, diesen Zustand zu erhalten.

Warum spielt das Umfeld im Denken eines Pferdes so eine grosse Rolle?

Ein Pferd hat drei Umfelder (Regionen), in denen es sich aufhalten kann:

* Das erste Umfeld ist für mich das wichtigste und elementarste in der Pferdeausbildung. Alles beginnt mit dem ersten Umfeld und auch die ganzen Vertrauensarbeiten am Boden starten hier. Zum ersten Umfeld gehört alles dazu, in dem sich das Pferd 24 Stunden lang aufhalten kann: die Box mit Auslauf, der Offenstall oder der Aktivstall. Alles, was in diesen Bereichen geschieht, gehört

zu diesem ersten Umfeld.

* Das zweite Umfeld schliesst folgende Orte mit ein: Die Weide, der Reitplatz, den Pferdetransporter, die Anbinde, der Weg zur Weide und der ganze Umschwung unseres Stalles bis zu unserer Grundstücksgrenze, wo wir keinen eigenen Boden mehr haben.

* Das dritte Umfeld befindet sich außerhalb des Reitbetriebs, der Weiden und des Umschwungs. Es ist für das Pferd ungewohntes und deshalb gefährliches Terrain, weil es hier nicht zu Hause ist und sich nicht darauf verlassen kann, hier sicher zu sein.

Wenn wir diese drei Umfelder betrachten, dann sollte uns etwas auffallen: jedes Mal, wenn wir vom ersten zum zweiten und vom zweiten zum dritten Umfeld wechseln, wird es schwieriger für das Pferd.

Es kommt vor, dass Menschen auf mich zukommen, welche mit ihrem Pferd nicht vom Hof gehen können. Das Pferd rennt durch, es hält unvermittelt an und dreht um; all solche Sachen. Um diesen Menschen zu helfen, versuche ich herauszufinden, wie denn die Kommunikation dieses Pferd-Mensch-Paares im ersten und zweiten Umfeld ist. In den allermeisten Fällen sind Probleme, die sich im dritten Umfeld zeigen, bereits im ersten oder zweiten sichtbar. Oft hat es damit zu tun, dass das Pferd seinen Menschen nicht als ranghöheren Teil der Partnerschaft anerkennt. Daher vertraut es seine Sicherheit nicht dem Menschen an, sondern nimmt sie in die eigene Hand.

Wie ist dieses Problem zu lösen?

Lead by Example.....Wenn wir Geschmeidigkeit, Feinfühligkeit und Balance in einem Pferd wünschen, müssen auch wir Geschmeidigkeit, Feinfühligkeit und Balance beweisen. Dies gilt auch in unserer Denkweise gegenüber dem Pferd. Sind wir dazu in der Lage, so führen wir das Pferd, indem wir ihm ein Vorbild sind. Dazu gehört auch, dass wir es dem Pferd so einfach wie möglich machen, das Gewünschte auszuführen. Wenn ich als Mensch schon un-

sicher bin, indem was ich mache, wie soll denn das Pferd sein Vertrauen in mich setzen? Ich kann ihm nicht einfach sagen, "hey, es passiert schon nichts!" Das funktioniert bei einem Pferd nicht. Hier muss ich gutes Leadership beweisen und auch mich selber in Geduld üben. Ich muss mich selber an der Nase nehmen, etwas gewissenhaft zu erarbeiten. Auch wenn dies bedeutet, dass es für uns als Mensch anstrengend wird, damit wir es dem Pferd so einfach wie möglich machen können.

Aber wie beginne ich?

Ich arbeite am Boden und starte im ersten Umfeld, bis das Pferd ruhig und relaxt ist. Sobald dies regelmässig der Fall ist, mache ich den nächsten Schritt und arbeite an der Grenze vom ersten zum zweiten Umfeld. Dies ist noch kein grosser Schritt, aber ein sehr wichtiger. Wenn dieser Schritt vom ersten zum zweiten Umfeld nicht korrekt gemacht wird, sprich: die kleinsten Anzeichen der Unsicherheit des Pferdes wahrgenommen werden und daran gearbeitet wird, kann sich das in der Zukunft rächen. Also bin ich sehr bedacht darauf, die kleinsten Veränderungen meines Pferdes in der Körpersprache zu erkennen und das Richtige im richtigen Moment zu machen, damit ich meinem Pferd die Sicherheit bieten kann, die es benötigt. Es geht ja schliesslich nicht nur um die Sicherheit des Pferdes, sondern auch um die meinige! Der Erfolg kommt in kleinen Schritten.

Wenn es dann soweit ist und ich mich im zweiten Umfeld genau so souverän bewegen kann, sei es jetzt am Boden oder geritten, dann folgt der nächste Schritt und ich kann mit meinem Pferd ins dritte Umfeld gehen. Dies wiederum wird auch wieder in kleinen Schritten gemacht, d.h. ich bewege mich zuerst nur an die Grenze des zweiten und dritten Umfeldes. Um dem Pferd klarzumachen, dass das dritte Umfeld gar nicht so gefährlich ist und dass es sogar schön sein kann, in dieses dritte Umfeld zu gehen! Wir müssen immer daran denken, dem Pferd einen Grund zu geben, warum es mit uns mitkommen soll. Und wenn es mit uns mitkommt, dann muss es für das Pferd eine positive Erfahrung sein. Dann kommt es auch in Zukunft immer wieder gerne mit.

Es gibt auch Pferde, die schlechte Erfahrungen im dritten Umfeld gesammelt haben. Das kann ein Unfall sein, ein Fahrradfahrer, der es erschreckt hat oder eine andere Erfahrung, welche das Pferd massgeblich geprägt hat. Pferde verknüpfen eine Situation mit einem Bild und einem dazugehörigen Gefühl. Ein Beispiel: wenn Dein Pferd an einer Stelle immer Angst hat, dann ist es wichtig, mit dem



Pferd an dieser Angst zu arbeiten. Das bedeutet, dieser Angstplatz wird zu einem guten Platz. Und zwar auch in unserem Kopf! Denn das Pferd ist unser Spiegel und wenn wir die ganze Zeit schon an diese Stelle denken, „Oh nein, da wird mein Pferd wieder erschrecken“, dann wird dies auch so passieren. Da wären wir wieder beim Thema lead by example. Wenn wir uns aber die Zeit nehmen, unserem Pferd diese schwierige Stelle in aller Ruhe zu zeigen und wenn wir ihm an diesem Platz Komfort erlauben, dann können wir die negativen Verknüpfungen mit der Zeit lösen. Dies muss mehrmals hintereinander ein positives Erlebnis sein für das Pferd; nur so wird es funktionieren. Zeit darf hier keine Rolle spielen, denn wie lange es geht, bestimmt Dein Pferd - aber auch Deine Fähigkeit, im richtigen Zeitpunkt das Richtige zu machen!

Die drei Umfeldler geben uns einen Rahmen, in welchem wir arbeiten können. Folgendes hilft uns als Richtlinie: wenn wir im dritten oder zweiten Umfeld an unsere Grenzen gelangen, dann gehen wir einfach ins zweite oder erste zurück und arbeiten da noch mal gründlich nach, um dann wieder einen Schritt weiter zu gehen und uns dort weiter zu entwickeln. Dein Pferd wird Dir zeigen, wenn Du zu schnell vorgehst und es zeigt Dir auch, wenn es bereit dafür ist.

Höre auf Dein Pferd und höre auf Dein Bauchgefühl. Denn das ist für mich der wahre Kern der Arbeit mit dem wunderbaren Partner Pferd.

In diesem Sinne wünsche ich Dir einen schönen Sommer: STAY SAFE AND RIDE A HORSE!





Mein Leben mit Freibergern

Bericht und Fotos von Lara Stahl

Pferde sind mein Leben. Meine Mutter ist bereits schwanger vor den Boxen unserer beiden Freibergerstuten Ramona und Latona gesessen, mit denen ich aufgewachsen bin. Mittlerweile bin ich 17 Jahre alt und stolze Besitzerin von fünf Pferden, die alle geritten und gefahren werden. Vier Freiberger und ein Deutsches Reitpony. Inzwischen sind wir auch seit etwa 20 Jahren Mitglied beim „Deutschen Förderverein für Freiberger Pferde.“

Nachdem meine geliebte Freibergerstute Ramona im Oktober 2017 im Alter von 23 Jahren gestorben ist, waren sich meine Eltern einig, dass unsere Zeit mit Pferden nun vorbei wäre. Sie hätten gewartet, bis unsere zweite Freibergerstute Latona, die seit 2014 an Cushing leidet und damals ohnehin in einem schlechten Gesundheitszustand gewesen ist, verstorben wäre und hätten anschließend mein Deutsches Reitpony verkauft oder in einem Reitstall eingestellt.

Beides ist für mich allerdings nicht in Frage gekommen, da ich das Reiten liebe. Ich begann mich auf die Suche nach einem neuen Pferd zu machen. Es ist klar gewesen, dass es wieder ein Freiberger sein soll, da wir in den letzten 20 Jahren mit unseren beiden Freibergerstuten absolut zufrieden gewesen sind. Schließlich wurde ich auf einen Freibergerzüchter in der Schweiz aufmerksam, der einen 3-jährigen Wallach zum Verkauf anbot. Mit 15 Jahren bin



ich alleine mit dem Zug von Aalen nach Überlingen und von da aus mit meinem Vater in die Schweiz gefahren. Dort haben wir den Wallach Probe gefahren, und man hat gesehen, dass er an der Kutsche gut ausgebildet ist und er seinem Züchter und Ausbilder vertraut. Ebenso bin ich den Wallach geritten. Meine Eltern haben hin und her überlegt, ob sie wirklich wieder ein neues Pferd kaufen wollen. Zwei Wochen nach dem ersten Probereiten sind wir wieder zu dem Wallach gefahren, um ihn noch einmal zu reiten und zu fahren. Meine Eltern waren anschließend von dem 3-Jährigen überzeugt und wir kauften ihn.

Der Züchter zeigte uns noch einige andere Freiberger. Darunter auch eine 10-jährige Freibergerstute, die schwarzes Fell hat. Bei dieser Stute war es um mich geschehen. Liebe auf den ersten Blick! Doch leider wollte der Züchter sie nicht verkauft, da die Stute in acht Wochen abfohlen sollte.

Anfang Februar 2018 holten wir den Freibergerwallach Netto. Während der fünfstündigen Fahrt, die unter anderem auch über eine Fähre ging, verhielt er sich vorbildlich. Nachdem wir zu Hause angekommen waren und den Wallach ausgeladen hatten, erschrakten wir allerdings. Plötzlich kam uns der junge Wallach sehr groß vor. Während unsere alte Freibergerstute und unser Deutsches Reitpony gerade einmal auf ein Stockmaß von 1,50 m kamen, war der Wallach mit seinen 1,58 m eine ganze Nummer größer.

Gleich am nächsten Tag nach seiner Ankunft ritten wir mit Netto aus und er zeigte sich stets von seiner allerbesten Seite. Er lebte sich schnell ein und lernte viel, da ich ab der ersten Woche mit ihm in die Reitstunde ging.

Wir haben viel voneinander gelernt und ich bin dankbar, dass ich dieses wunderbare Pferd in meinem Leben habe. Mein erstes eigenes Pferd, für das ich selbst gekämpft und das ich selbst ausgesucht habe.

Unsere Freibergerstute Latona war mehr als begeistert, als Netto kam. Aus dem alten und kranken Pferd wurde innerhalb weniger Monate eine lebensfrohe, zickige und motivierte Stute mit glänzendem Fell, die nun alle anderen Pferde auf Trab hält und mit ihren 27 Jahren manchmal sogar mehr Energie als die 6-jährigen Wallache hat. Selbst unsere Tierärzte sind überrascht, dass sich Latona wieder so aufgerappelt hat. Netto ist ihr absolutes Jugendelixier.

Nachdem Netto ein guter Freund in seinem Alter gefehlt hatte, machte ich mich im Juni 2018 auf die Suche nach



einem weiteren Freibergerwallach. Da ich in der Schweiz nicht fündig wurde, entschied ich mich dieses Mal für einen Wallach von einem Händler in Deutschland, den wir am 1. Juli 2018 abholten. Ein dunkelbrauner, 4-jähriger Wallach, der keine gute Ausbildung genossen hatte, da er nicht auf den Schenkel reagierte und bisher nur gewohnt gewesen war, in der Abteilung hinter einem anderen Pferd herzulaufen. Doch er verstand sich hervorragend mit Netto. Als wir sie das erste Mal auf unsere Koppel gelassen hatten, hatte es kein Quietschen, Schlagen oder sonstige Reibereien gegeben. Netto hatte Eno, der sich sofort untergeordnet hatte, die Koppel gezeigt.

Die Wallache wurden in den nächsten Monaten immer bessere Kumpels und gingen auch jede Woche gemeinsam in die Reitstunde.

Auch wenn Eno frecher als Netto ist, hat er einen guten und ehrlichen Charakter und bringt einen fast immer zum Lachen. Mittlerweile ist er sechs Jahre alt und hat sich zu einem wunderschönen, vernünftigen und sehr erwachsenen Freiberger entwickelt.

Im April 2019 erreichte uns plötzlich eine Nachricht von Nettos Züchtern, die sich nun doch dazu entschlossen hatten, die schwarze Stute Evita, in die ich mich schon letztes Jahr sofort verliebt hatte, zu verkaufen. Wir standen vor der Entscheidung: Evita, mein Traumpferd, ja oder nein? Wir fuhren in die Schweiz. Das Probereiten verlief sehr gut und sie hatte gute Gänge. Nach endlosen Diskussionen ging mein Wunsch endlich in Erfüllung. Evita wurde im Juni 2019 von ihren Besitzern zu uns gebracht. Evita ist ein wunderschönes Pferd mit bestem Charakter. Egal wo man mit ihr gesehen wird, zieht sie alle Blicke auf sich. Ich bin bereits mehrere Umzüge mit ihr geritten und habe auf einer Stutenprämierung den ersten Preis mit ihr gewonnen. Sie ist nervenstark, ausgeglichen, aber trotzdem immer motiviert. Sie gibt ihrem Reiter stets ein gutes Gefühl, lässt sich zu allem überreden und liebt es, gestreichelt zu werden und zu kuscheln. Sie hat eine hervorragende Einstellung zur Arbeit, verfügt über sehr gute Grundgangarten und ist durch und durch ein großartiges Pferd, das ich über alles liebe, weil ich schon immer davon geträumt hatte, einmal einen Rappen zu besitzen. Evita ist mein absolutes Traumpferd!

Nun sind diese wundervollen fünf Pferde bei mir zu Hause, da wir einen großen Pferdestall mit Koppeln und einen Roundpen direkt am Haus haben. Netto und Eno sind mittlerweile deutlich weiter ausgebildet und auch Evita

macht große Fortschritte, da sie in den Reitstunden stets motiviert mitarbeitet und immer ihr Bestes gibt. Mit Netto und Eno bin ich bereits bei einer Reitplatzeinweihung, beim Faschingsreiten und beim Wanderritt in unserem Verein mitgeritten. Man profitiert immer wieder von der Nervenstärke der Freiberger, die keinesfalls mit der Nervenstärke von Warmblütern vergleichbar ist. Daher geht Evita nun auch immer mit meinem Deutschen Reitpony „El Paso“, mit dem sie sich sehr gut verträgt, ins Gelände und auf die Koppel. Egal ob in der Halle, auf dem Reitplatz oder beim Ausreiten, die Pferde sind nie schreckhaft. Man kann an Schafherden, Traktoren und Rasenmähern vorbeireiten, ohne dass sie scheuen. Dieses Jahr wollte ich mit meinen Freibergern auf die ersten Turniere gehen. Doch durch die Corona Krise sind diese Turniere dann allerdings abgesagt worden. Nun haben wir ein Jahr länger Zeit, um zu trainieren, damit es dann hoffentlich nächstes Jahr mit den Dressurturnieren klappt. Schlussendlich kann ich sagen, dass ich sehr froh bin, dass ich mich wieder für Freiberger entschieden habe, da ich mich auf diese Pferde immer verlassen kann. Da sie alle eine sehr sportliche Figur haben, kann ich auch problemlos mit ihnen Dressur reiten und auch mit so manchen Warmblütern mithalten. Der klare Kopf, die Nervenstärke und der ausgeglichene Charakter machen den Freiberger einfach aus. Einmal Freiberger, immer Freiberger!



Die Fachkommissionen des Schweizer Freiberger Verbandes

Bericht von Stephan Hubrich

Als wir vor Wochen planten am letzten Juli Wochenende zu einem privaten Besuch in die Schweiz zu reisen, sprach mich eine Bekannte an, ob es nicht möglich wäre, bei einer Sitzung der Förderungs- und Vermarktungskommission etwas über den Deutschen Förderverein für Freiberger Pferde e.V. zu erzählen. Natürlich habe ich zugesagt. War es doch eine gute Möglichkeit, unsere Arbeit dem Schweizer Freiberger Verband (SFV) bekannter zu machen. Bis zu dem Zeitpunkt war mir aber überhaupt nicht klar, was die Fachkommissionen eigentlich sind. Deshalb möchte ich, bevor ich über das Treffen berichte, den Versuch machen, die Arbeit der Fachkommissionen zu erläutern.

Die Struktur des SFV baut auf folgenden Organen auf:

- Die Delegiertenversammlung
- Der Vorstand
- Die Geschäftsleitung
- Die Geschäftsstelle
- Die Fachkommissionen
- Die Richter

Der SFV umfasst folgende Fachkommissionen:

- die Zuchtkommission
 - > Präsident Herr Martin Stegmann
- die Selektions- und Schaukommission
 - > Präsident Herr Pierre Koller
- die Förderungs- und Vermarktungskommission
 - > Präsidentin Frau Anna -Therese Buchli-Widmer
- die Finanzkommission
 - > Präsident Herr Urs Limacher
- die Ausbildungs-, Sport- und Freizeitkommission
 - > Präsident Herr Hans Biemann-Schaller
- die Rekurskommission
 - > Präsidentin Frau Monique Hofer

Die Fachkommissionen bestehen aus fünf Mitgliedern, mit Ausnahme der Selektions- und Schaukommission, welche aus maximal neun Mitgliedern besteht. Der Vorstand erstellt das Pflichtenheft der Kommissionen und gewährleistet die Einhaltung. Das Pflichtenheft beinhaltet unter anderem die Aufgaben und die Kompetenzen, welche an die Kommissionen delegiert werden. Damit haben die Kommissionen eine ganz wesentliche Aufgabe im Schweizer Verband.

Bei unserer Mitgliederversammlung im letzten Jahr hat der neue Präsident der Zuchtkommission Martin Stegmann, uns sowohl theoretisch, wie auch am praktischen Beispiel die Beurteilung der Freiberger näher gebracht.

Er hat uns auch über Jahre als Richter beim Feldtest in Deutschland unterstützt.

An dieser Stelle zurück zu meinem Besuch bei der Förderungs- und Vermarktungskommission. Die Sitzung fand am 24. Juli in der Gemeinde Balsthal statt. Neben den Mitgliedern der Kommission waren auch Vertreter der Geschäftsstelle des SFV und die Geschäftsführerin Frau Marie Pfammatter, sowie die Vize Präsidentin und der Vize Präsident des Vorstandes Frau Pape Juillard und Herr Hafeli anwesend. Das zeigt schon, welchen Stellenwert die Arbeit der Kommission hat. Beim 3. Tagesordnungspunkt hatte ich die Möglichkeit, im Rahmen einer ca. 30 Minuten langen Präsentation unseren Verein vorzustellen. In der anschließenden Diskussion gab es reges Interesse an der Arbeit unseres Vereins und ich hoffe, ich konnte die meisten Fragen beantworten. Von Kommissionsmitglied Herrn Kathriner kam der Vorschlag, ein Prospekt zu erstellen, „welches den Schweizer Züchtern zum einen die Arbeit unseres Vereins näher bringt und zum anderen als Unterstützung für die Kunden aus Deutschland mitgegeben werden kann“.

Wir werden in den nächsten Wochen gemeinsam mit der Geschäftsführerin des SFV überlegen, wie ein solches Prospekt aussehen kann.

Weitere Schwerpunkte der Sitzung waren:

- Pferdeexport
- Konzept zur Gewinnung von Züchtern
- Neue Artikel in der Boutique
- Umsetzung weiterer Marketingmaßnahmen
- Richtpreis für ausgebildete Pferde
- Soziale Medien

Das war ein ziemliches volles und interessantes Programm für ca. 2,5 Stunden.

Martin Stegmann bei der Jahreshauptversammlung 2019



19. September 2020

FM-National in Avenches

Nationale Elitefohlenauktion



Suchen Sie Ihren idealen Partner für Freizeit und Sport?

Dann verpassen Sie den grössten Freiberger-Fohlenmarkt der Schweiz nicht. Zum Verkauf kommen ca. 20 Elitefohlen von überdurchschnittlicher Qualität – sorgfältig für Sie auf acht Plätzen ausgesen.

Ab Anfang August sind alle ausgewählten Fohlen und Informationen zur Auktion 2020 zu finden auf www.fohlenverkauf.ch.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope
Schweizer Nationalgestüt SNG



Auszug aus der Pressemitteilung des SFV vom 12. Juni 2020:

Wegen der Covid-19 Pandemie sind die Qualifikationsmöglichkeiten stark eingeschränkt. Deshalb finden im Jahr 2020 leider keine Finale der «Sport und Freizeit»-Prüfungen statt. Trotzdem will das Organisationskomitee den Freunden und Liebhabern des Freiberger Herold die Möglichkeit bieten, sich am kommen-

den 19. und 20. September in Avenches zu treffen. Es ist ein abgespecktes Programm ohne Sportprüfungen vorgesehen. Momentan sind die Zuchtprüfungen und diverse andere Animationen geplant, so vor allem die Fohlenauktion, wo man sich bereits anmelden kann: www.fohlenverkauf.ch

Herzlich Willkommen bei den Freiberger-Fans

Der ‚Deutsche Förderverein für Freiberger Pferde e.V.‘ wurde vor 25 Jahren gegründet.

Der Verein setzt sich folgende Ziele:

- das Freiberger Pferd bekannter zu machen, zum Beispiel durch die aktive Teilnahme an mehreren Messen im Jahr
- die Vielseitigkeit dieser Rasse aufzuzeigen
- jedem Interessenten mit Informationen über Charakter, Temperament, Zuchtziele, Fütterung und Haltung zur Verfügung zu stehen
- Kaufinteressierte über Züchteradressen in der Schweiz und in Deutschland zu informieren und bei der Suche nach einem individuell passenden Freiberger zu helfen
- einmal jährlich an wechselnden Orten in Deutschland eine Versammlung mit einem spannenden Rahmenprogramm abzuhalten

Der Jahresbeitrag liegt bei 35€, als Familie 50€. Darin enthalten ist das Abonnement des Freiberger Herolds (4x/Jahr). Mehr Informationen, auch zur Anmeldung, finden Sie unter www.freiberger-pferde.de

Wir freuen uns auf Sie!



Highlights aus unserer Fanartikel Kollektion

Bauchtasche

French Navy mit Freiberger Logo, einstellbarem Gurtband, mehrere geräumige Fächer, Innenseitige Netztasche Schlüsselhaken, Größe 24 x 13,5 x 9 cm

16,00 € zzgl. Versand



Kaffebecher

Weiß mit Freiberger Logo, Steingut, 200 ml Füllmenge, Höhe 9,5 cm, Durchmesser 8 cm

10,00 € zzgl. Versand



Deutscher Förderverein für Freiberger Pferde e.V.

z.Hd. Kurt Klemens Grabenstraße 13
37213 Witzenhausen
Telefon: 05542 / 4685
E-Mail: kurt.klemens@t-online.de
www.freiberger-pferde.de



Aufnahmeantrag

(inkl. SEPA-Lastschriftmandat)

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied im Deutschen Förderverein für Freiberger Pferde e.V.

Von der Satzung, die auf der Internetseite des Vereins eingesehen werden kann, habe ich Kenntnis genommen und erkenne sie in allen Punkten als für mich /uns verbindlich an. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 35,-- € Einzelperson / 50,-- € Familie pro Kalenderjahr. Je Einzelperson / Familie ist vierteljährlich eine Ausgabe des „Freiberger Herold“ im Mitgliedsbeitrag enthalten. Schüler und Studenten sind beitragsfrei, sofern ein Elternteil Vereinsmitglied ist. Bitte eine zusätzliche Anmeldung mit Angabe des Geburtsdatums ausfüllen.

- Name, Adresse (incl. Mailadresse) darf im "Freiberger Herold" veröffentlicht werden.
- Einzelmitgliedschaft Familienmitgliedschaft

Name / Vorname: _____ GebDatum: _____

Name / Vorname: _____
(bei Familienmitgliedschaft)

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon / E- Mail: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Der Deutsche Förderverein für Freiberger Pferde wird widerruflich ermächtigt, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines o.g. Kontos durch SEPA-Lastschrift (Gläubiger-ID DE21DFM00000255574) einzuziehen. Den ausgefüllten und unterzeichneten Antrag bitte an die o.g. Anschrift schicken.

- Ich stimme der Verwendung meiner Adressdaten im Rahmen des Vereins zu.
- Ich willige ein, dass die während Veranstaltungen des Vereins oder an denen sich der Verein beteiligt, gemachten Fotos und Bilddokumentationen zu Werbezwecken des Vereins verwendet werden dürfen.
- Ich willige ein, dass der Verein mir Informationen per Post, per E-Mail und andere elektronische Medien zukommen lässt

- Ort und Datum - Unterschrift Mitglied Unterschrift Kontoinhaber (falls abweichend)



Termine in 2020

18. - 19.09. National FM in Avenches

03.10. Feldtest in Standenbühl



~~16. - 18.10.~~ ~~Mitgliederversammlung in Oelde - abgesagt~~

Termine in 2021

14. - 17.01. Partner Pferd in Leipzig

13. - 21.03. **EQUITANA** in Essen
(OpenAir Termine für Mannheim oder Neuss erst wieder in 2022)

16. - 18.04. NordPferd in Neumünster

07. - 09.05. HIPPO Fair in Mainz

25. - 27.06. „Titanen der Rennbahn“ in Brück



26. - 29.08. Eurocheval in Offenburg

28. - 29.08. PferdeStark in Dörentrup

08. - 12.09. AMERICANA in Augsburg

15. - 17.10. Mitgliederversammlung in Oelde



mit Beteiligung des Deutschen Fördervereins für Freiberger Pferde e.V.

Derzeit steht noch nicht fest, an welchen Terminen der Verein sich nächstes Jahr beteiligt. Wir halten Euch auf dem Laufenden.

Als neue Mitglieder begrüßen wir ...

Nicole Holert
Zum Moor 46
21271 Asendorf OT Dierkshausen
n.holert@web.de

Sandra Honegger
Hinterstraße 6
26963 Butjadingen-Ruhwarden
sandra.b.honegger@hotmail.de

Melanie Olitzsch
Kleindröben Nr. 32
06917 Jessen
melanie.olitzsch@gmx.de

Mitglieder werben Mitglieder

Wir wollen wachsen! Unser Verein leistet tolle Arbeit. Davon sollen noch mehr Freiberger-Fans profitieren. Das ist uns etwas wert: für jedes neue Mitglied, das Sie uns vermitteln, erhalten Sie einen 10 Euro-Gutschein für unseren Fanartikel-Shop. Die Aktion endet am 31.12.2020.